

# Frauen-Power

Erstes Frauenwirtschaftszentrum in Hamburg existiert jetzt seit sechs Monaten – eine erste Bilanz der Existenzgründerinnen

Von ELKE GREWE

**Sechs Monate ist es jetzt her, dass Hamburgs erstes Interkulturelles Frauenwirtschaftszentrum eröffnet hat. Die Idee der „Lerche 28“ ist es, das weibliche Gründungspotenzial auszuschöpfen und zu fördern.**

Unter der Federführung von Unternehmer ohne Grenzen e.V. gibt es auf dem Gelände der ehemaligen Gunkse Fahrzeugbau Fabrik in der Lerchenstraße 28 gegenüber der Schilleroper 15 Büros nur für Gründerinnen und Unternehmerinnen. In dem Gewerbebau im Stadtteil St. Pauli sind rund 600 Quadratmeter Flächen entstanden.

Das Konzept „Lerche 28“ sieht die Schaffung von kleinen Büroeinheiten mit kurzen Kündigungsfristen von nur vier Wochen vor. Ziel ist es, hoch qualifizierte Frauen in der Gründungs- und Startphase zu fördern. Insbesondere sollen die Interkulturalität und Branchenvielfalt gestärkt werden. In der Anfangsphase unterstützt ein mehrsprachiges Beratungsteam die Mieterinnen und erleichtert ihnen damit den Zugang zu Informationen über die Angebote des Hamburger Existenzgründungsnetzwerks, über Sprechstunden, Netzwerktreffen und Veranstaltungen.

Projektleiterin Lioubov Kuchenbecker (37) ist überzeugt, dass das Konzept bei den Frauen Interesse findet: „Es gibt so viele hoch-



**Sie haben ein gemeinsames Büro bezogen: Andrea von Schröder (r.) und Silke Kienecker.**

qualifizierte Frauen in Hamburg. Die Selbstständigkeit ist häufig die bessere Alternative für Migrantinnen, die nach gutem Uni-Abschluss keine Festeinstellung finden.“

Eines der ersten Büros in der „Lerche 28“ hat zum Beispiel die aus der Türkei stammende freiberufliche Journalistin Suheyla Kaplan gemietet. Sie lebt seit 2001 in Deutschland, arbeitet freiberuflich bei diversen Zeitungen und Zeitschriften und ist mit dem Projekt rundum zufrieden: „Besonders gefällt mir der Austausch unter uns Frauen“, so die 37-Jährige.

Ebenfalls viel verspricht sich Andrea von Schröder (56) von der „Lerche 28“. Nach ihrer Ausbildung zur Reisekauffrau war sie acht Jahre als Assistentin der Geschäftsleitung in einer klassischen Unternehmensberatung tätig. In der Zeit absolvierte sie auch eine einjährige Coachingausbildung in der Coaching Akademie. Heute unterstützt sie als Coach speziell Frauen, die dabei sind, neue Perspektiven

und Ziele zu entwickeln. Andrea von Schröder teilt sich das 19 Quadratmeter große Büro mit Silke Kienecker (49), die ebenfalls als selbstständiger Business-Coache sich auf Frauen und ihre Probleme im Alltag spezialisiert hat.

Andrea von Schröder: „Wir haben uns an der Coaching Akademie kennengelernt und wollten unbedingt zusammen arbeiten. Das Projekt ‚Lerche 28‘ ist eine tolle Chance. Es bietet für uns Netzwerke. Wenn wir einen Workshop veranstalten wollen, wird das von Unternehmer ohne Grenzen perfekt kommuniziert, so dass wir eine große Resonanz haben.“ Silke Kienecker ergänzt: „Da wir alle aus unterschiedlichen Branchen kommen, profitieren wir alle voneinander.“

Eine Agentur für fair Fashion leitet Linda Mohrmann (33). Seit 2011 betreut sie vier nachhaltige Modelabels. Die 33-Jährige hat für drei Monate ein Büro gemietet. Für mich ist das 22 Quadratmeter große Büro für die Zeit Showroom. Ich präsentiere die Sommermode 2012 und die Kunden können sich bei mir umsehen. Für die Herbstmode 2012 werde ich mich hier wahrscheinlich wieder einmieten.“

Am **28. September** veranstaltet die „Lerche 28“ in der Lerchenstraße 28a einen Tag der offenen Tür. Alle Büros sind dann zu besichtigen.

Wer sich für das Projekt interessiert: Weitere Infos bei Unternehmer ohne Grenzen e.V., Lioubov Kuchenbecker, Tel. 32 03 30 77, [www.lerche28.de](http://www.lerche28.de)





# unter einem Dach



Frauentreff: Seyhan Safari, Betül Zerdeli, Christine Laufert, Susanne Beucher, Liubov Kuchenbecker (von l.)



**Europäische Union**  
Europäischer Sozialfonds ESF

Damit ist Hamburg beschäftigt!

**Hamburg**